

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Thering (CDU) vom 01.03.2018

und Antwort des Senats

- Drucksache 21/12201 -

Betr.: Stand der Belegung der Erstaufnahme (EA) Fiersberg Ende Februar 2018

Um die Belegung der EA Fiersberg zu monitoren, werde ich den Stand der Belegung monatlich abfragen.

Ich frage den Senat:

1. *Wie viele Personen waren in der EA Fiersberg Ende Februar untergebracht?*
2. *Wie viele davon sind erwachsene Männer, erwachsene Frauen, wie viele davon Kinder (Anteil Jungen, Mädchen)? Wie ist die Altersstruktur (Jüngste/r, Älteste/r, Durchschnittsalter)?*

Geschlecht	Kinder & Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
Männlich	45	175	220
Weiblich	38	114	152
Gesamt	83	289	372

Das jüngste Kind ist ca. drei Wochen alt. Die älteste Person hat ein Alter von 93 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt bei rd.28 Jahren.

3. *Wie viele davon sind Familien, wie viele alleinstehende Männer und alleinstehende Frauen?*

In der Erstaufnahmeeinrichtung (EA) Fiersberg sind 34 alleinstehende Frauen und 115 alleinstehende Männer sowie 223 Personen im Familienverbund untergebracht.

4. *Aus welchen Ländern kommen sie?*

Herkunftsland	Anzahl Personen
Afghanistan	66
Irak	54
Iran, Islamische Republik	56
Syrien	40
Eritrea	28
Türkei	18
Russische Föderation	17

Serbien, Republik	14
Libyen	10
Sonstige	57
Gesamt	372

5. *Wie viele Flüchtlinge können sich mit Pässen aus ihrem Heimatland ausweisen?*

Bei 176 Personen ist zum Stand 5. März 2018 im ausländerbehördlichen Fachverfahren das Merkmal „Personalien nicht nachgewiesen“ gesetzt, weil in diesen Fällen der zuständigen Behörde Pässe, Ausweise oder andere Dokumente, die zur Identitätsklärung dienen, nicht vorgelegt wurden.

6. *Aus welchen Unterkünften kommen sie jeweils?*

7. *Wie viele sind Neuankömmlinge und kamen im Februar direkt aus dem Ankunftszentrum?*

Im Februar 2018 wurden 25 Personen aus dem Ankunftszentrum Rahlstedt, zwei Personen vom Standort Neuer Höltigbaum, eine Person aus der Schmiedekoppel und neun Personen aus Nostorf-Horst aufgenommen.

8. *Welchen Aufenthaltsstatus haben die Bewohner der Unterkunft?*

Der Aufenthaltsstatus der dort untergebrachten Personen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Aufenthaltsstatus	Anzahl Personen
Aufenthaltserlaubnis aus politischen, völkerrechtlichen oder humanitären Gründen	78
Aufenthalts gestattung	202
Duldung	56
Sonstige (darunter Personen mit Ankunftsnachweis, Neugeborene et cetera)	36

9. *Sind schon Umverteilungen vorgenommen worden in Folgeunterkünfte, öffentlich-rechtliche Unterbringungen, Abschiebungen, Transfers in andere Bundesländer? Wenn ja wie viele? Wenn nein, wie schnell ist das zu erwarten?*

Zehn Personen sind in eine öffentlich-rechtliche Folgeunterkunft verlegt worden und zwei Personen sind in privaten Wohnraum gezogen. Im Übrigen siehe Drs. 21/7406.

10. *Gab es im Februar 2018 Menschen, die die Unterkunft auf eigene Faust verlassen haben? Wenn ja, wie viele und aus welchen Gründen? Und gibt es inzwischen nähere Informationen warum und wohin die 13 Personen (Familienverbund, Herkunftsland, Alter), die im Januar laut Drs. 21/11867 der EA ferngeblieben sind, verschwunden sind?*

Teilfrage 1:

Nein.

Teilfrage 2:

Entfällt

Teilfrage 3:

Drei Personen haben die Einrichtung verlassen und machen Kirchenasyl geltend, eine Person ist freiwillig ausgereist, drei Personen sind wieder in die Einrichtung zurückgekehrt. Für vier Personen liegen keine Erkenntnisse zum aktuellen Aufenthalt vor.

11. Gab es in diesem Monat Einsätze der Feuerwehr bzw. Polizei? Wenn ja, wie viele Beamte wurden jeweils eingesetzt, wann waren diese (Datum, Uhrzeit) und wer löste den Einsatz aus? Was war der Grund der Einsätze? Bitte aufgeschlüsselt nach Datum und Uhrzeit angeben. Und liegen nähere Informationen zum in Drs. 21/11867 erwähnten Sexualdelikt vor? Wenn ja, wie sind die Hintergründe?

Für die Polizei wird die Frage auf Grundlage des Hamburger Einsatzleitsystems (HELS) beantwortet. Auf die in der Drs. 21/2108 dargestellten Besonderheiten der Daten des HELS wird hingewiesen. In der folgenden Tabelle sind die im HELS im Zeitraum 1. Februar bis 28. Februar 2018 registrierten Polizeieinsätze dargestellt:

Datum	Uhrzeit	Anlassart	Anrufer	Anzahl Streifenwagen*
02.02.2018	06:59	Körperverletzung	Anwohner	1
10.02.2018	23:58	Körperverletzung	Sicherheitsdienst	1
19.02.2018	12:39	Person randaliert	Sicherheitsdienst	1
19.02.2018	20:14	Körperverletzung	Reviereinsatz**	1

* Streifenwagen sind grundsätzlich mit zwei Polizeibeamten besetzt.

** Bei einem Reviereinsatz wird der Einsatz direkt an das örtlich zuständige Polizeikommissariat gemeldet und von dort an die Polizeieinsatzzentrale weitergegeben. Es erfolgt keine recherchierbare Dokumentation des Melders.

Das in Drs. 21/11867 erwähnte Sexualdelikt ist Gegenstand eines laufenden Ermittlungsverfahrens. Um einen möglichen Ermittlungserfolg nicht zu gefährden, wird von weiteren Angaben abgesehen.

Nach Auswertung des Einsatzleitsystems der Feuerwehr ergaben sich für das Objekt EA Fiersbarg im Zeitraum vom 1. bis zum 28. Februar 2018 die in nachstehender Tabelle aufgeführten Einsätze:

Anrufzeitpunkt	Anzahl Alarmierungen	Eingesetztes Personal	Einsatzgrund
01.02.18 12:02:41	1	2	Entbindung
02.02.18 06:57:25	1	2	Straßenunfall
02.02.18 14:10:40	1	2	Entbindung
08.02.18 15:30:43	1	2	Erkrankung
12.02.18 20:30:53	1	2	Straßenunfall
14.02.18 10:50:17	1	2	Erkrankung
19.02.18 13:02:26	1	2	Erkrankung
22.02.18 14:28:38	1	2	Erkrankung
28.02.18 00:19:11	2	4	Erkrankung

Die Veranlasser von Einsätzen werden bei der Feuerwehr nicht erfasst, deren Daten liegen daher nicht vor.

12. Befinden sich unter den Bewohnern Personen, die wegen Gewalttaten oder Drogendelikten in den Fokus der Polizei gerieten?

Siehe Drs. 21/10137.

13. *Wie viele Mitarbeiter sind in der bzw. für die Unterkunft tätig in der*

- a) *Verwaltung?*
- b) *Betreuung?*
- c) *Sicherheit?*

14. *Wie viele davon tagsüber (7-18 Uhr), wie viele davon abends und nachts (18-7 Uhr)? Wenn es abweichende Dienstzeiten gibt, bitte diese nennen und die Aufschlüsselung hiernach geben.*

Siehe Drs. 21/11867

15. *Wo werden die schulpflichtigen Kinder jeweils unterrichtet? Wie viele sind es?*

Die schulpflichtigen Grundschul Kinder werden in der Regel in den Lerngruppen der Erstaufnahme, in diesem Fall durch Lehrkräfte der Schule Duvenstedter Markt, unterrichtet. Zum Stichtag 28. Februar 2018 nahmen 23 Schülerinnen und Schüler am Unterricht in Lerngruppen der Erstaufnahme Fiersberg teil.

Außerdem wurden Kinder bzw. Jugendliche in folgenden Schulen in internationale Vorbereitungsklassen, Basisklassen, Regelklassen oder in einen AvM-Dual-Bildungsgang eingeschult:

Schulname	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Gymnasium Ohlstedt	8
Stadtteilschule Poppenbüttel	22
Heinrich-Heine-Gymnasium	3
Stadtteilschule Barmbek	3
Gymnasium Hamm	1
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	1
Stadtteilschule Bergstedt	6
Stadtteilschule Walddörfer	1
Grundschule Bergstedt	3
Schule Duvenstedter Markt	3
Stadtteilschule Alter Teichweg	1
Otto-Hahn-Schule	1
Max Schmeling Stadtteilschule	1
Irena Sendler Schule	1
Schule Am See	1
Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen	1
Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik	1
Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau	1
Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung	2
Berufliche Schule City Süd	1
Berufliche Schule Eppendorf	1
Berufliche Schule Wirtschaft, Verkehrstechnik und Berufsvorbereitung – Bergedorf	1
Berufliche Schule für Medien und Kommunikation	5
Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg - Eimsbüttel	2

Quelle: Daten der zuständigen Behörde

Nach der Zuschulung erfolgt keine zentrale Erfassung eines Wohnortwechsels

16. *Wie viele Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter werden an welchen Wochentagen von wann bis wann vor Ort betreut?*

Siehe Drs. 21/11183.

17. *Welche Angebote werden den Flüchtlingen gemacht (Bildung, Freizeitgestaltung)?*

Siehe Drs. 21/9358.

18. *In Drs. 21/11867 wird erwähnt, dass das im Juli 2016 zugesagte Jugendprojekt im Februar 2018 gestartet ist. Allerdings ist hier die Rede davon, dass das Projekt „JULE“ einmal wöchentlich mit zehn bis 15 Flüchtlingskindern und fünf bis sechs Kindern aus dem Umfeld in der Flüchtlingsunterkunft stattfindet. Wie viele Flüchtlingskinder nahmen im Februar teil und wie viele Kinder aus dem Umfeld und was heißt „Umfeld“ in diesem Fall? Wie wurden die „Umfeld“-Kinder angeworben? Und wieso findet das Integrationsprojekt nicht auch auf neutralem Boden wie der „JULE“ statt, sondern in der Flüchtlingsunterkunft? Die Flüchtlingskinder sollen sich doch ins Umfeld integrieren und nicht umgekehrt?*

Das Projekt JULE fand bisher dreimal mal mit fünf bis- zehn Kindern aus der Unterkunft statt. Die Kinder aus dem Umfeld, d. h. aus der Nachbarschaft wurden per Flyer und direkt über die JULE zur Teilnahme eingeladen.

Ziel der Sozialpädagogin der JULE ist es zunächst, das Vertrauen der Eltern und Kinder in der EA Fiersberg zu gewinnen, damit diese dann mittelfristig an Veranstaltungen in der JULE und im Stadtteil teilnehmen. Daher wurde innerhalb der Einrichtung gestartet.

Darüber hinaus nehmen die Kinder aus der EA bereits regelmäßig das Angebot "Teens Global" der JULE wahr. Dieses findet jeweils montags für Kinder ab 10 Jahren statt. Siehe auch Drs. 21/11183 und 21/11867.

19. *Zwar wurde der Zuschlag für die Fläche Fiersberg 8 inzwischen erteilt (Drs. 21/10137), doch der Senat möchte diesen noch nicht benennen, auch weil die Zustimmung der Kommission für Bodenordnung noch aussteht. Am 8. Februar 2018 sollte die Kommission für Bodenordnung den Fall zur Zustimmung vorgelegt bekommen haben (Drs. 21/11867). Kann der Name des Investors inzwischen genannt werden? Wenn ja, wie lautet er?*

Die Befassung der Kommission für Bodenordnung erfolgte am 8. Februar 2018. Im Übrigen sieht der Senat zur Wahrung seiner Verhandlungsposition und der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse etwaiger Vertragspartner in ständiger Praxis grundsätzlich davon ab, zu laufenden Verhandlungsverfahren Stellung zu nehmen.

20. *Wie viele Ehrenamtliche sind eingesetzt und wie helfen sie?*

Siehe Drs. 21/9358.

21. *Wie hoch waren die monatlichen Betriebskosten im Januar insgesamt? Bitte nach Art (Catering, Sicherheit usw.) und Vertragspartnern aufschlüsseln und die Tabelle der Drs. 21/10819 entsprechend fortführen.*

Siehe Anlage. Änderungen gegenüber den Angaben in der Drs. 21/11503 ergaben sich durch nachträglich eingereichte Rechnungen.